

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur

A0025/14 – Fraktion CDU/BfM

Bezeichnung

Festveranstaltung anlässlich 25 Jahre Mauerfall

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister  
Verwaltungsausschuss  
Stadtrat

08.04.2014  
16.05.2014  
12.06.2014

.Im Antrag der Fraktion CDU/BfM heißt es:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, aus Anlass des 25. Jahrestages des Mauerfalls eine Festveranstaltung und/oder eine wissenschaftliche Tagung in der Landeshauptstadt Magdeburg durchzuführen.

Hierfür sind interessierte Dritte, wie zum Beispiel das Bürgerkomitee Sachsen-Anhalt, die Landeszentrale für politische Bildung, die entsprechenden Opferverbände, die Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt, das Institut für Geschichte der Otto-von-Guericke Universität und die politischen Stiftungen bzgl. einer Zusammenarbeit anzufragen.

Der Antrag soll in den Verwaltungsausschuss überwiesen werden.“

Zur Vorbereitung und Koordination der Beiträge zum Thema „25 Jahre Friedliche Revolution“ gibt es eine Arbeitsgruppe unter der Federführung der Gedenkstätte Moritzplatz Magdeburg. In der Arbeitsgruppe sind folgende Vereine und Institutionen vertreten:

- Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt / Gedenkstätte Moritzplatz Magdeburg,
- Dokumentationszentrum am Moritzplatz (Bürgerkomitee Sachsen-Anhalt e. V.),
- Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR,
- Behörde des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Außenstelle Magdeburg),
- Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt e. V.,
- Evangelische Domgemeinde,
- Roncalli-Haus,
- Forum Gestaltung e. V.,
- Stadtarchiv Magdeburg,
- Stadtbibliothek Magdeburg und
- Magdeburger Museen.

Bereits im Juni wird das Thema „25 Jahre Friedliche Revolution“ im Roncalli-Haus thematisiert. Der „Tag der Akademie“ am 14. Juni 2014 greift das Thema auf. Giselher Quast (2. Domprediger) und Dieter Müller, Magdeburg referieren über das Thema „25 Jahre Friedliche Revolution und die Kirchen“.

Die folgenden Projektideen der Einrichtungen und Vereine geben einen vorläufigen Arbeitsstand wieder. Sie sollen in den nächsten Wochen und Monaten weiter konkretisiert werden (Sachstand v. 28.03.14):

Die Evangelische Domgemeinde plant mit Kooperationspartnern zum 25. Jahrestag des Mauerfalls mehrere Veranstaltungen. Ein Friedensgebet am 9. Oktober 2014 um 18:00 Uhr im Dom wird die Reihe von Veranstaltungen zu diesem Thema eröffnen. Vorgesehen ist ein

Gedenkgottesdienst mit einem Gedenkgebet, einem anschließenden Programmpunkt mit Vertretern der Stadt und einem gemeinsamen Gang mit Kerzen zum Bürgerdenkmal. Für die Gestaltung des politischen Teils der Veranstaltung am Bürgerdenkmal sind seitens der Domgemeinde Stadtrat und Oberbürgermeister angefragt.

Das Forum Gestaltung plant am 9. Oktober 2014 ein Kulturprogramm am Mauerstück in der Nähe des Bürgerdenkmals. Die Domgemeinde setzt sich mit dem Forum Gestaltung zur Absprache des kulturellen Teils in Verbindung.

Eine Lesereihe der Evangelischen Domgemeinde beinhaltet vier Lesungen unter dem Titel „Prominente lesen Bibeltexte zur Wende“ am 13./20./27. Oktober sowie 3. November 2014. Hierzu sollen Prominente sowie Magdeburger Stadträte angefragt werden.

In der Zeit vom 9. Oktober bis ca. 19. Dezember 2014 wird im Dom die Ausstellung „Herbst 89 in Magdeburg“ zu sehen sein. Danach wird die Ausstellung im Roncalli-Haus gezeigt. Der verstorbene Grafiker Herr Albrecht hat Bilder zum Herbst 89 gemalt, die in der Domverwaltung vorhanden sind. Diese könnten ergänzend zur Fotoausstellung gezeigt werden.

Die BStU, Außenstelle Magdeburg bietet dem Dom Ausstellungsstücke zum Herbst 89 zur Ergänzung der Ausstellung im Dom an. Derzeit wird geprüft, ob der Dom über Möglichkeiten zur Präsentation der Ausstellungsstücke verfügt.

Am 9. November 2014 nimmt die Evangelische Domgemeinde an der deutschlandweit stattfindenden Kircheninitiative „Danke - Feiern - Staunen“ in Form eines Gedenkgottesdienstes um 14:00 Uhr im Dom teil. Für dieses Gedenken ist ein „Sternmarsch“ angedacht, in welchem Politik und Kirche gemeinsam auftreten. An drei Stationen sollen sich die Beteiligten treffen und zum Dom marschieren. Schulen sollen in die Aktion eingebunden werden. Die Domgemeinde nimmt hierfür Kontakt zur Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt und zum Domgymnasium auf. Engagierte Netzwerke der Stadt wie der Miteinander e. V. sollen in die Aktion einbezogen werden.

Gemäß Pressemeldung des Kultusministeriums Sachsen-Anhalt vom 26.02.2014 werden im Jahr 2014 insbesondere die Gedenkstätten den Blick auf 25 Jahre friedliche Revolution für die Zeit von 1945 bis 1989 in ihren Veranstaltungen aufgreifen. Unabhängig von solchen Vorhaben im Gedenkjahr 2014 bieten sowohl die Gedenkstätten als auch die Landesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen verschiedene Führungen und Projektstage an, die sich insbesondere mit dem Themenkreis friedliche Revolution und Mauerfall bzw. Ende des Grenzregimes befassen. Auch die Stiftung Aufarbeitung und die Bundeszentrale für politische Bildung halten zahlreiche Materialien für den Schulunterricht bereit.

Das Dokumentationszentrum am Moritzplatz (Bürgerkomitee Sachsen-Anhalt e.V.) plant am 23. Oktober 2014 die Filmvorführung „Magdeburg im Herbst 89“ im Remter des Doms. Dabei soll auch die Geschichte der Entstehung des Films vorgestellt werden. Darüber hinaus bietet das Dokumentationszentrum am Moritzplatz der Landeshauptstadt eine Ausstellung zum Lagebericht der Staatssicherheit in Magdeburg des Jahres 1989 mit dem Titel „**Lage(bericht) '89 - Die Stasi wusste alles**“ an. Das Kulturbüro prüft in Zusammenarbeit mit dem BOB mögliche Ausstellungstermine in der Ratsdiele des Alten Rathauses im Zeitraum September bis Mitte November 2014.

Das Dokumentationszentrum am Moritzplatz bietet dem Stadtarchiv Modelle des Gestaltungswettbewerbes für das Bürgerdenkmal in Magdeburg an, um sie der Öffentlichkeit zu präsentieren.

In der Gedenkstätte am Moritzplatz wird am 18. November 2014 die Wanderausstellung „SED wenn Du nicht gehst, gehen wir“ eröffnet.

Das Kulturbüro fördert per Zuwendung einen Antrag der Gedenkstätte am Moritzplatz für die inhaltliche Überarbeitung und Produktion der Wanderausstellung „Herbst 1989 in Magdeburg“ auf Roll-Ups. Diese Wanderausstellung wird von einem Projekttagangebot und Begleitmaterial für Schülerinnen und Schüler ergänzt. Weitere Inhalte des Antrages sind die Koordinierung der Veranstaltungsplanung zum Thema „25 Jahre Friedliche Revolution“ im Arbeitskreis 2014 sowie die Erstellung und der Druck eines Faltblattes zu den in Magdeburg stattfindenden Veranstaltungen. Außerdem sind im Antrag Zeitzeugengespräche mit Opfern des SED-Regimes vor allem für SchülerInnen und LehrerInnen vorgesehen. Die Zuwendung der Landeshauptstadt für das Gesamtprojekt beträgt 12.250,00 Euro.

Eine wissenschaftliche Tagung mit dem Arbeitstitel „Friedliche Revolution und Ende des Grenzregimes im deutsch-deutschen Kontext“, eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Historischen Seminar der Technischen Universität Braunschweig, der Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR in Sachsen-Anhalt und dem Institut für Zeitgeschichte der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg findet am 23. Oktober 2014 an der Technischen Universität Braunschweig statt.

Die Hochschule Magdeburg-Stendal plant zum 25-jährigen Mauerfall eigene Projekte und Kooperationen.

#### **Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung der Veranstaltungen:**

Für die Bewerbung und Veröffentlichung der Veranstaltungen zum 25. Jahrestag der friedlichen Revolution soll ein Flyer gedruckt werden. Eine Plakatierung erfolgt zu Sonderkonditionen über das Kulturbüro.

In der Zeit zwischen dem 8. und 11. November 2014 ist eine Pressekonferenz mit Vertretern der Gedenkstätte Moritzplatz, Evangelischer Domgemeinde und Landeshauptstadt Magdeburg geplant. Als Ort für die Pressekonferenz würde sich das Forum Gestaltung anbieten, da dort zu diesem Zeitpunkt eine Fotoausstellung über die 80er Jahre in Magdeburg gezeigt wird.

Die genannten Veranstaltungen, die in den kommenden Wochen weiter konkretisiert bzw. noch erweitert werden, nehmen in ihrer Vielfalt und Qualität die Intention des Antrages auf. Eine zusätzliche Festveranstaltung bzw. wissenschaftliche Tagung über den Umfang der geplanten Veranstaltungen hinaus ist daher seitens der Verwaltung nicht vorgesehen. Diese Information ist mit dem Büro des Oberbürgermeisters abgestimmt.

Dr. Koch